
7. Januar 2010

Pressebericht Nr. 02 / 2010

Bedeutende Investitionen konnten im Kalender 2009 abgeschlossen oder begonnen werden

1. Innerörtliche Entlastungsstraße Ramsloh

Mit der Einweihung der innerörtlichen Entlastungsstraße Ramsloh am 12.06.2009 konnte eine wichtige Infrastruktureinrichtung der Gemeinde Saterland im Gemeindeteil Ramsloh nach 13-monatiger Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf rd. 1,2 Mill. €. Hierzu wurden der Gemeinde Zuschüsse aus den „Finanzhilfen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ in Höhe von 60 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bewilligt, was ca. 600.000,00 € Finanzierungshilfe bedeutet. Diese innerörtliche Entlastungsstraße mit dem begleitenden Geh- und Radweg bedeutet für rd. 1.300 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ramsloh, der Haupt- und Realschule Saterland sowie des Laurentius-Siemer-Gymnasiums einen sicheren Schulweg; ferner eine Entlastung der sehr stark frequentierten Schulstraße im Bereich von der Hauptstraße bis zur Mootzenstraße durch Entzerrung der Verkehre.

2. Zwei Wirtschaftswege wurden ausgebaut

Im Kalenderjahr 2009 konnte die Gemeinde Saterland wieder zwei Wirtschaftswege mit einem Kostenvolumen von rd. 266.000,00 € ausbauen. Eine Gesamtstrecke von rd. 1,8 km wurde erneuert und sichert jetzt wieder eine Erschließung von Höfen, landwirtschaftlichen Flächen und auch einigen Wohnhäusern im Außenbereich mit guten Straßen.

Die Finanzierung dieser Straßenbaumaßnahmen wurde erheblich erleich-

tert durch die Gewährung von Zuschüssen aus dem Förderprogramm PROFIL (ZILE-Richtlinie), nämlich mit einer Quote von rd. 42 %. Die verbleibenden Kosten tragen die Anlieger mit 75 % und die Gemeinde mit 25 %.

3. Hohe Schulinvestitionen

Das Jahr 2009 war wiederum geprägt in der Fortsetzung der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsinvestitionen in unseren Schulen. Dabei wurde die Finanzierungsmöglichkeit durch das Konjunkturpaket II ausgeschöpft. Das Konjunkturpaket machte ein Vorziehen von energetischen Maßnahmen möglich. Genutzt werden konnte es aber auch für zusätzliche Um- und Anbaumaßnahmen an den Grundschulen Strücklingen und Sedelsberg.

So erhält die Grundschule Strücklingen durch Umbau einer ehemaligen Lehrerwohnung einen Küchen- und Speiseraum und die Grundschule Sedelsberg einen neuen Fachraum EDV mit angrenzendem Gruppenraum. Hierfür investiert die Gemeinde Saterland rd. 50.000,00 € bzw. rd. 171.500,00 €. Energetische Maßnahmen sind an der Grundschule Sedelsberg mit rd. 21.000,00 € sowie im Schulzentrum Saterland mit insgesamt rd. 215.000,00 € vorgenommen worden.

Auch für den Kindergarten St. Georg in Strücklingen wurde das Konjunkturpaket genutzt. Das Dach wurde saniert und mit einer guten Dämmung versehen; Decken in den Gruppenräumen und Fluren wurden erneuert und mit Schallschutzelementen versehen. Neue Dachfenster im Flurbereich sichern eine helle, freundliche Atmosphäre. Hier wurde mit einem Mitteleinsatz von rd. 118.000,00 € nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet; die Dachfenster und Akustikelemente garantieren einen angenehmen Aufenthalt in dieser neu gestalteten Betreuungs- und Bildungseinrichtung.

Diese Maßnahmen wären ohne Konjunkturpaket nicht finanzierbar gewesen. Sie wirken sich durch Energiekosteneinsparungen in den Folgejahren aber nachhaltig aus. Verstärkt wird dieser Effekt durch weitere energetische Maßnahmen im Schulzentrum, die ohnehin vorgesehen waren. Hier-

für setzt die Gemeinde zusätzliche Eigenmittel von rd. 250.000,00 € ein.

4. Erschließung des Gewerbegebietes Nr. 110 in Scharrel als Erweiterung des Gewerbegebietes Scharrel-Nord

Mit dem ersten Spatenstich der Erschließung des Gewerbegebiets Nr. 110 in Scharrel als Erweiterung des Gewerbegebietes Scharrel-Nord, Krähenweg, am 12.10.2009 wurde eine wichtige Zukunftsinvestition angepackt. Mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes verfügt die Gemeinde Saterland über gut erschlossene neue Gewerbeflächen für Betriebserweiterungen, aber auch für Neuansiedlungen. Diese Gewerbeflächen sind durch die unmittelbare Anbindung an die Auffahrt der B 72 hervorragend an das überörtliche Straßennetz angeschlossen. Das bisherige Gewerbegebiet Scharrel-Nord hat sich hervorragend entwickelt. Die Gemeinde Saterland sieht sich dadurch nicht nur in ihrem Engagement für Gewerbeflächen bestätigt, sondern auch gehalten, weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Erschließung einschließlich Baureifmachung des gesamten Gewerbegebietes erfordert einen Kostenaufwand von rd. 1,89 Mill. €. Die Finanzierung wurde nur möglich, da es mit Hilfe des Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley und mit Unterstützung des Landrates Hans Eveslage gelungen ist, für die Erschließung Zuschüsse aus GA-Mitteln in Höhe von 60 % der Investitionssumme zu erreichen. Gemeinsames Ziehen an einem Strang ist hier Vater des Erfolges. Ich danke nochmals Herrn Karl-Heinz Bley, MdL, und Herrn Landrat Hans Eveslage.

5. Zufahrt vom Hochspannungskabelwerk Waskönig+Walter zur Ostermoorstraße (K 318)

Nicht der Investitionsumfang dieser Maßnahme, sondern die Erschließung des Standortes einer für Saterland sehr erfreulichen gewerblichen Investition unterstreicht die große Bedeutung dieser Investitionsmaßnahme. In gemeinsamer Arbeit wurde mit der Firma Waskönig+Walter eine Zufahrtstraße mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von rd. 90.000,00 € geschaffen, von dem auf den öffentlichen Erschließungsanteil der Gemeinde Saterland rd. 27.000,00 € entfallen. Mit dieser Maßnahme ist die Erschlie-

ßung des im Bau befindlichen Hochspannungskabelwerkes Waskönig+Walter gesichert. Durch die geplante Großinvestition haben die Geschäftsführer der Firma Waskönig+Walter die Schaffung zusätzlicher 40 bis 50 Arbeitsplätze signalisiert, was auch die besondere Bedeutung für Saterland unterstreicht. Für dieses Engagement gerade in der aktuellen Krisenzeit bin ich sehr dankbar.

6. Informationszentrum bei der Kapelle Bokelesch

Im November 2009 wurde mit dem Umbau des ehemaligen Pfarrhauses bei der Kapelle Bokelesch begonnen. Die Umbaumaßnahmen dienen der Einrichtung eines Informationszentrums „Friesische Johanniter“ einschließlich der Schaffung der notwendigen Toilettenanlagen für die Besucher des Informationszentrums und der Kapelle in Bokelesch. Mit der Einrichtung des Informationszentrums wird sowohl einem wissenschaftlich interessierten Publikum als auch den Touristen die Möglichkeit eröffnet, sich in die bedeutende Kloostergeschichte im friesischen Raum zu vertiefen und sich über die Besonderheiten zu informieren. Diese Maßnahme wurde möglich durch den Ankauf des ehemaligen Pfarrhauses durch die Gemeinde Saterland Ende 2008 und aus finanzieller Hinsicht vor allem durch die Bewilligung der Zuschüsse aus dem Programm INTERREG IV A durch die Ems-Dollart-Region. Zu den Gesamtkosten von rd. 357.000,00 € erhält die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von rd. 79 % aus EU-Mitteln und ergänzenden Kofinanzierungsmitteln des Landes Niedersachsen. Diese Maßnahme wird in Kooperation mit dem niederländischen Partner Stichting Vrienden van de Nieuwe Schans unter dem Arbeitstitel „HAIP“ (Historisch archäologische Informationspunkte) durchgeführt, was auch Voraussetzung für die grenzüberschreitende Förderung nach dem Programm INTERREG IV A ist.

Hubert Frye
Bürgermeister